

man hätte das Gewieher eines Rosses vernehmen können; so fürchteten Alle den strengen Wate; da befahl er Horanden, Hildens Feldzeichen wider den Feind zu tragen; und enggeschlossen zog die gewaltige Heereskraft hinterdrein.

Unterdessen sah man auch von Cassiane die normandischen Männer streitfertig herniedergehn; an ihrer Spitze erschien der König Hartmuth so hehr und gewaltig — war' er ein Kaiser gewesen, er hätte sich nicht würdiger gebärden können; Rüstung und Gewand erglänzten in der Sonne wie Gold; noch war er hohes Sinnes und unverzagt um den Ausgang. Da wurde seiner der König Ortwin gewahr und frug: „Kann Jemand sagen, wer jener Recke ist? er fährt daher, als wolle er mit seiner Hand ein Königreich von uns erzwingen.“ Ihm antwortete Einer der Heergesellen: „Das ist Hartmuth; fürwahr es ist derselbige, der deinen Vater erschlug, und in allen Streiten ein kühner wackerer Ritter.“ „So ist er mein Schuldner,“ sprach Ortwin im Zorn, „und er soll mir heute bezahlen, was wir durch ihn verloren haben. Gerlinde soll ihm nicht helfen, daß er je lebendig von hinnen komme.“ Aber schon hatte ihn Hartmuth selber, wie wohl er ihn nicht kannte, zum Gegner erkoren; stieß seinem Rosse die Sporen in die Flanken und sprengte in weiten Sähen gegen ihn heran. Beide senkten ihre Speere, und trafen sich mit so kräftigem Stoße, daß ihre Rosse auf die Sprunggelenke niedersaßen; aber sofort sprangen sie wieder empor und nun erhob sich